

INTERPELLATION DER SVP-FRAKTION
BETREFFEND GEWALT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

VOM 13. MAI 2007

Die SVP-Fraktion hat am 13. Mai 2007 folgende **Interpellation** eingereicht:

Gewalt nimmt zu und wird immer brutaler. Das zeigen die jüngsten Vorfälle. Gesamtschweizerisch wird eine regelrechte Flut von organisierter Gewalt durch Gruppen und Banden, die sich oft ad hoc zusammensetzen und aktiv werden, festgestellt. Unsere rechtsstaatliche Ordnung und die demokratischen Prinzipien gelten für alle. Besondere Sorgen bereitet uns die Tatsache, dass sich Opfer auf Grund von befürchteten Repressionen scheuen, Anzeige zu erstatten.

Wir stellen in diesem Zusammenhang folgende Fragen an die Regierung:

1. Was gedenkt die Regierung zu unternehmen, dass Opfer, die Anzeige erstatten, von möglichen Repressionen geschützt werden?
2. Kann die Regierung das Empfinden der Bevölkerung nachvollziehen, dass es falsch ist, dass Straftäter schwerer Delikte nach kurzer Zeit auf freien Fuss gesetzt werden?
3. Ist die Regierung auch der Meinung, dass dringender Handlungsbedarf vorhanden ist, die Bevölkerung vor tätlichen Übergriffen zu schützen?
4. Sind Übergriffe, Erpressungen und Drohungen durch Gruppen und Banden von Jugendlichen oder Einzeltätern in unserem Kanton ein Problem?
5. Was gedenkt die Regierung gegen eine mögliche Eskalation der Gewalt zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu unternehmen?